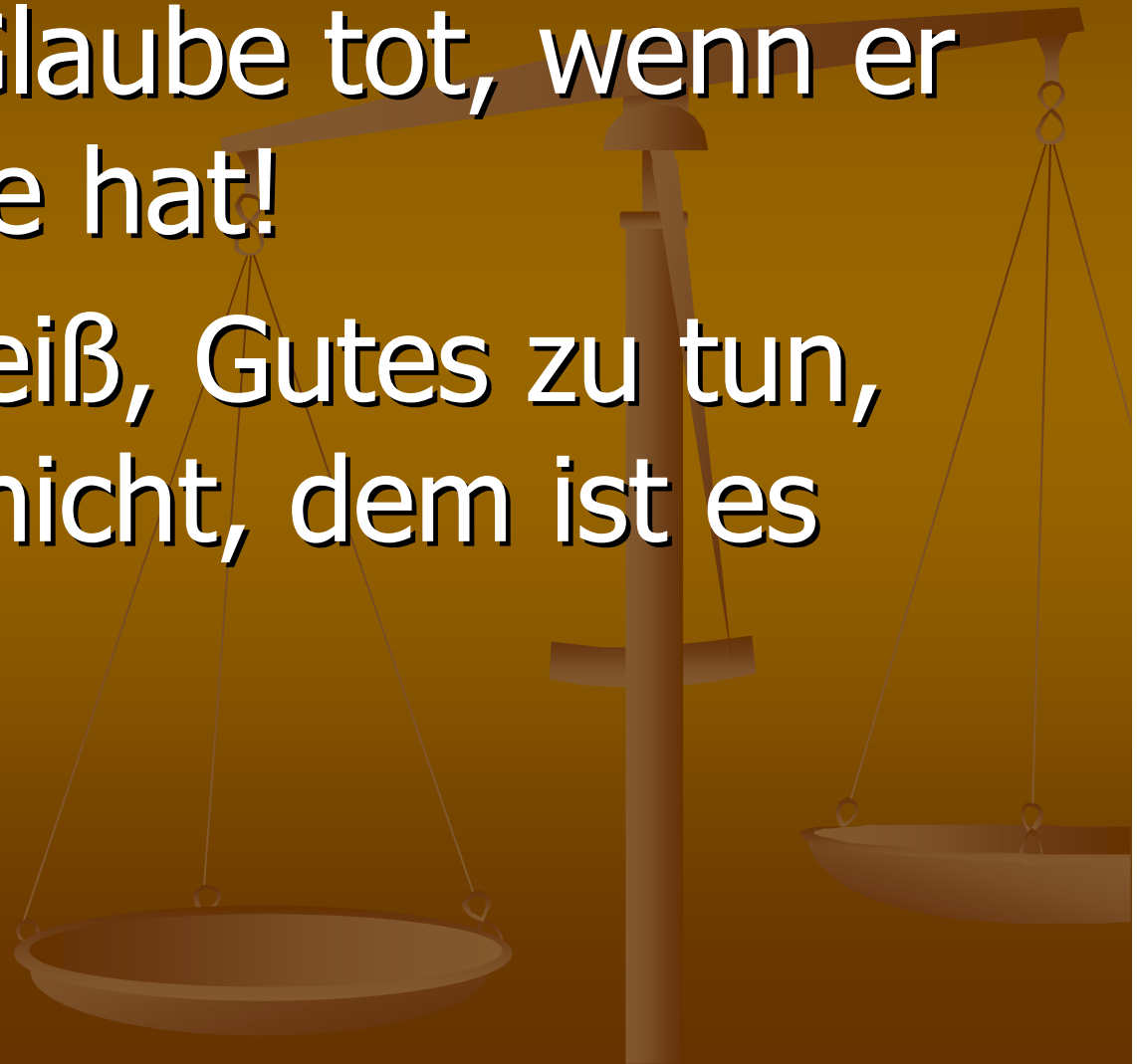


Liebe hat
Hand und Fuss



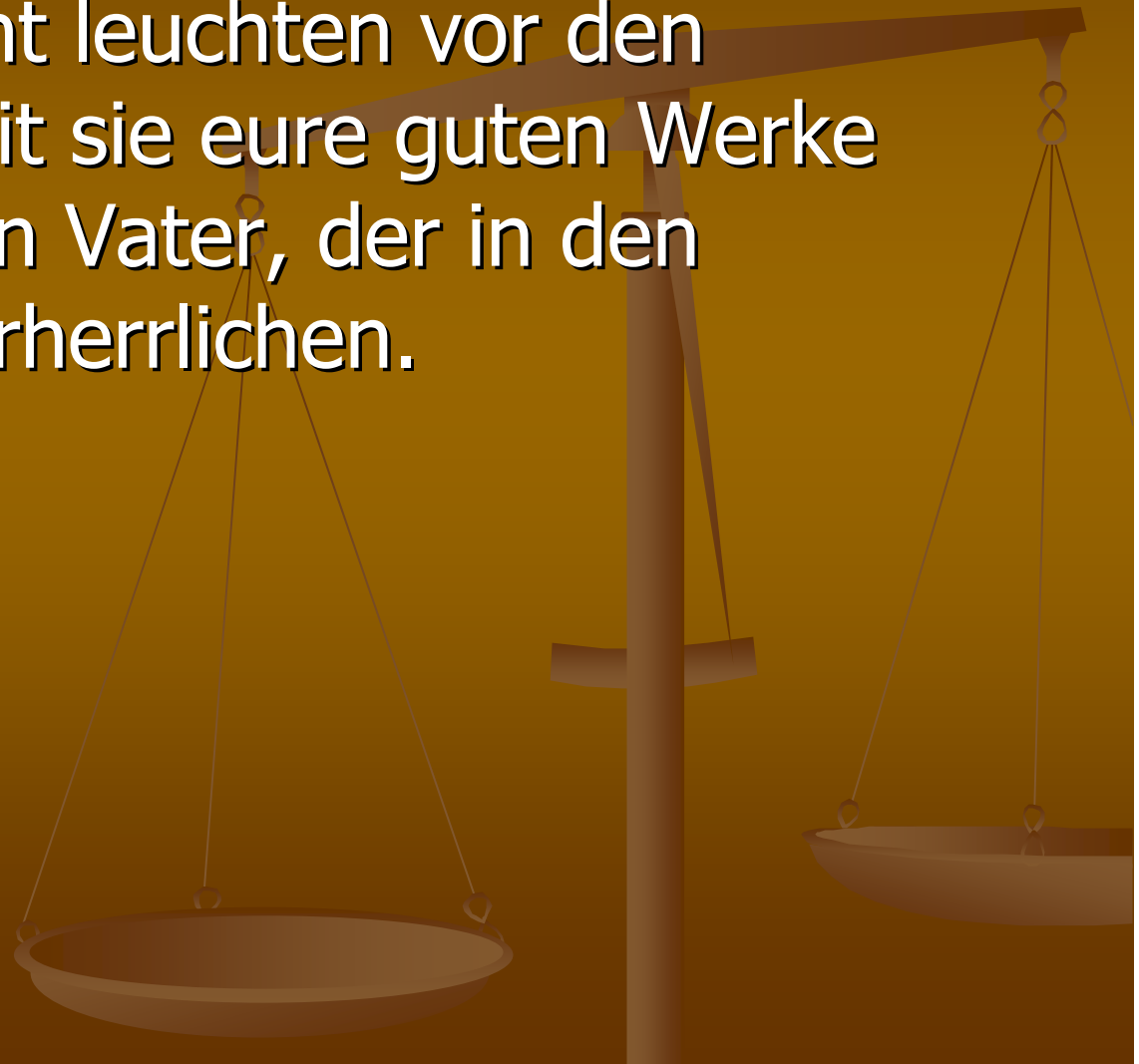
Jakobus 2, 17 + 4, 17

- So ist der Glaube tot, wenn er keine Werke hat!
- Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.



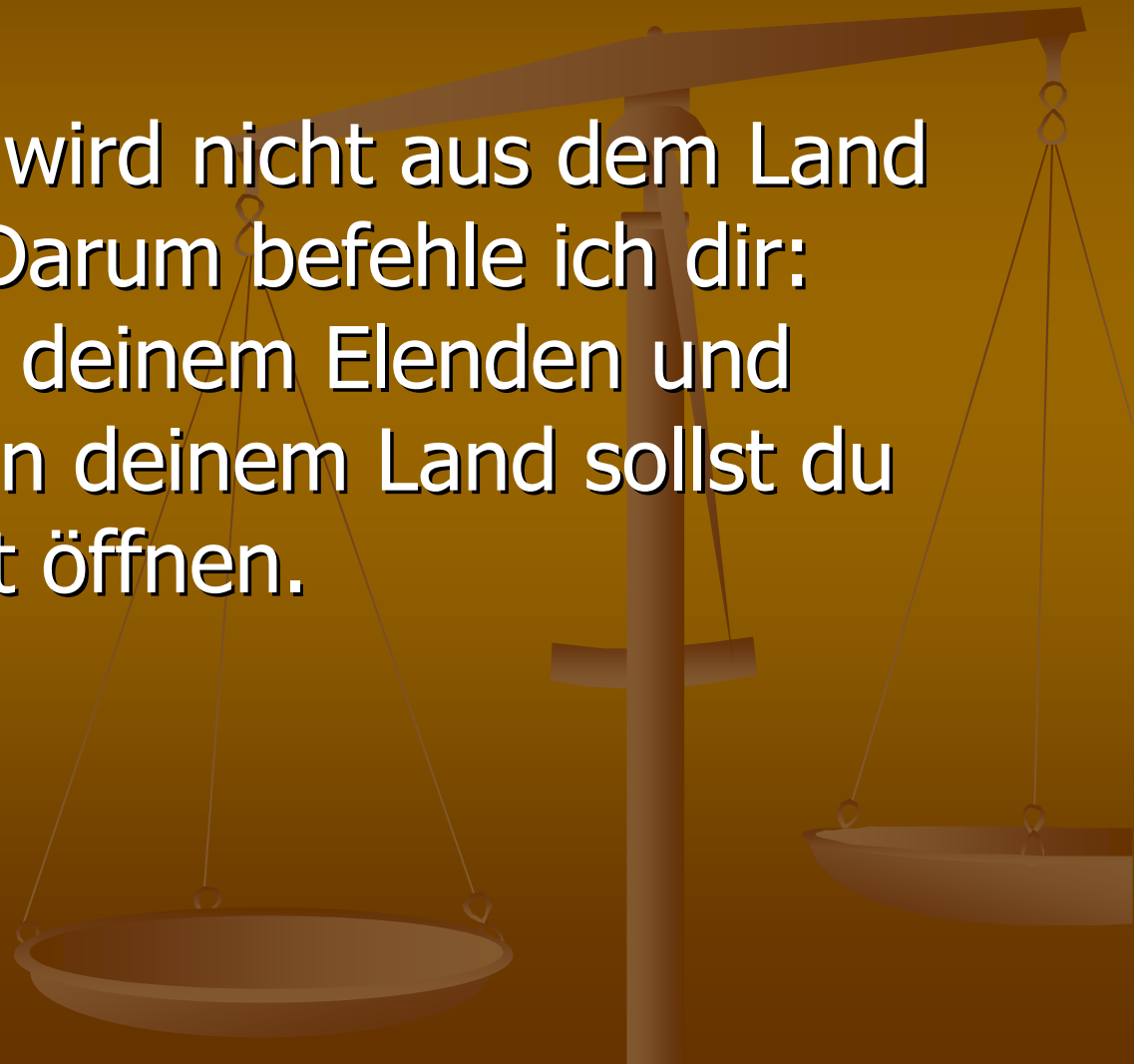
Matthäus 5, 16

- So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.



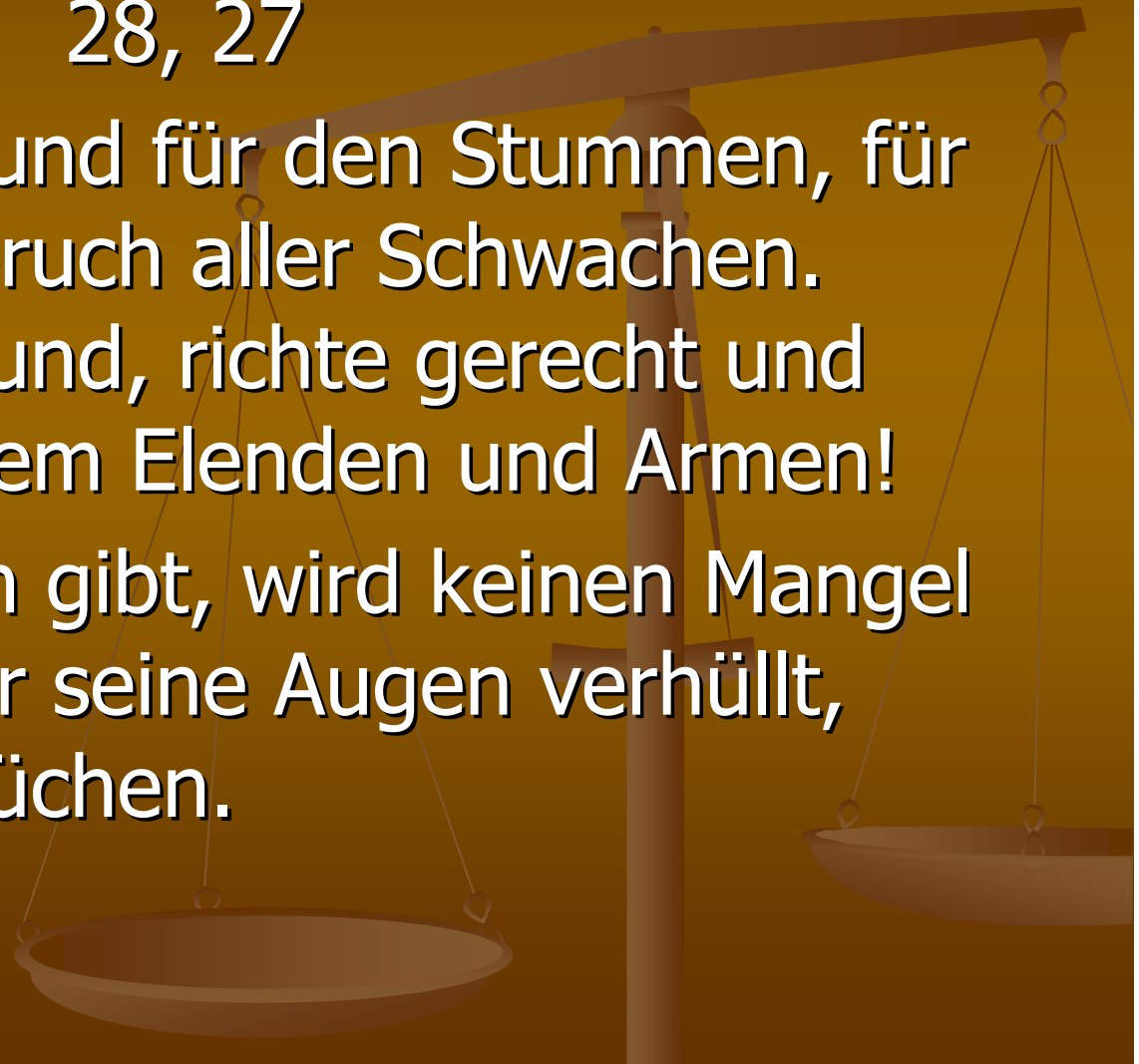
Anweisungen aus dem AT

- 5. Mose 15, 11
- Denn der Arme wird nicht aus dem Land verschwinden. Darum befehle ich dir: Deinem Bruder, deinem Elenden und deinem Armen in deinem Land sollst du deine Hand weit öffnen.



Anweisungen aus dem AT

- Sprüche 31, 8 ; 28, 27
- Öffne deinen Mund für den Stummen, für den Rechtsanspruch aller Schwachen. Öffne deinen Mund, richte gerecht und schaffe Recht dem Elenden und Armen!
- Wer dem Armen gibt, wird keinen Mangel haben; wer aber seine Augen verhüllt, wird reich an Flüchen.

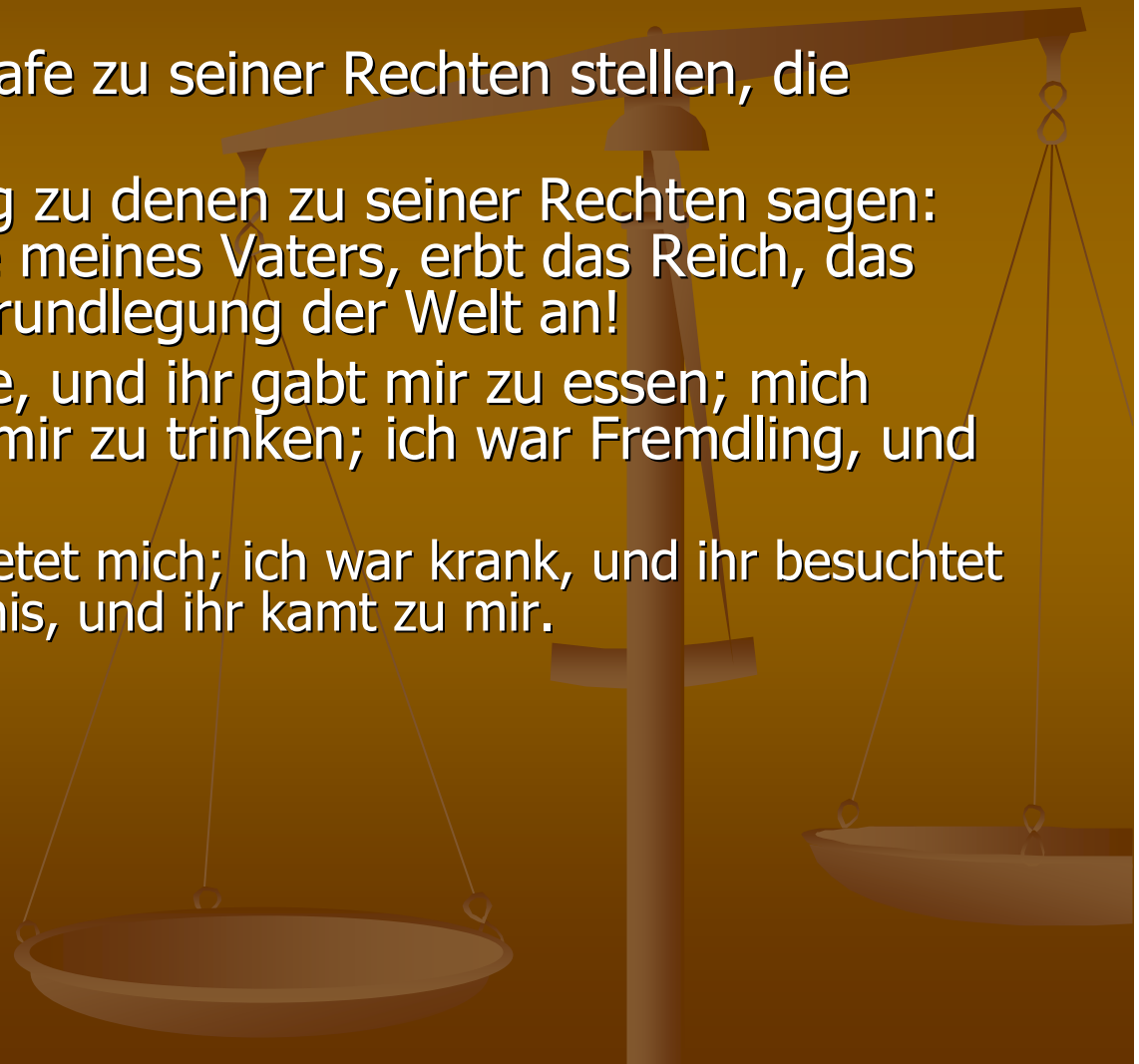


Anweisungen aus dem AT

- Jesaja 58, 7 + 10 (gottgefälliges Fasten!)
- <Besteht es> nicht <darin>, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?
- und <wenn du> dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.

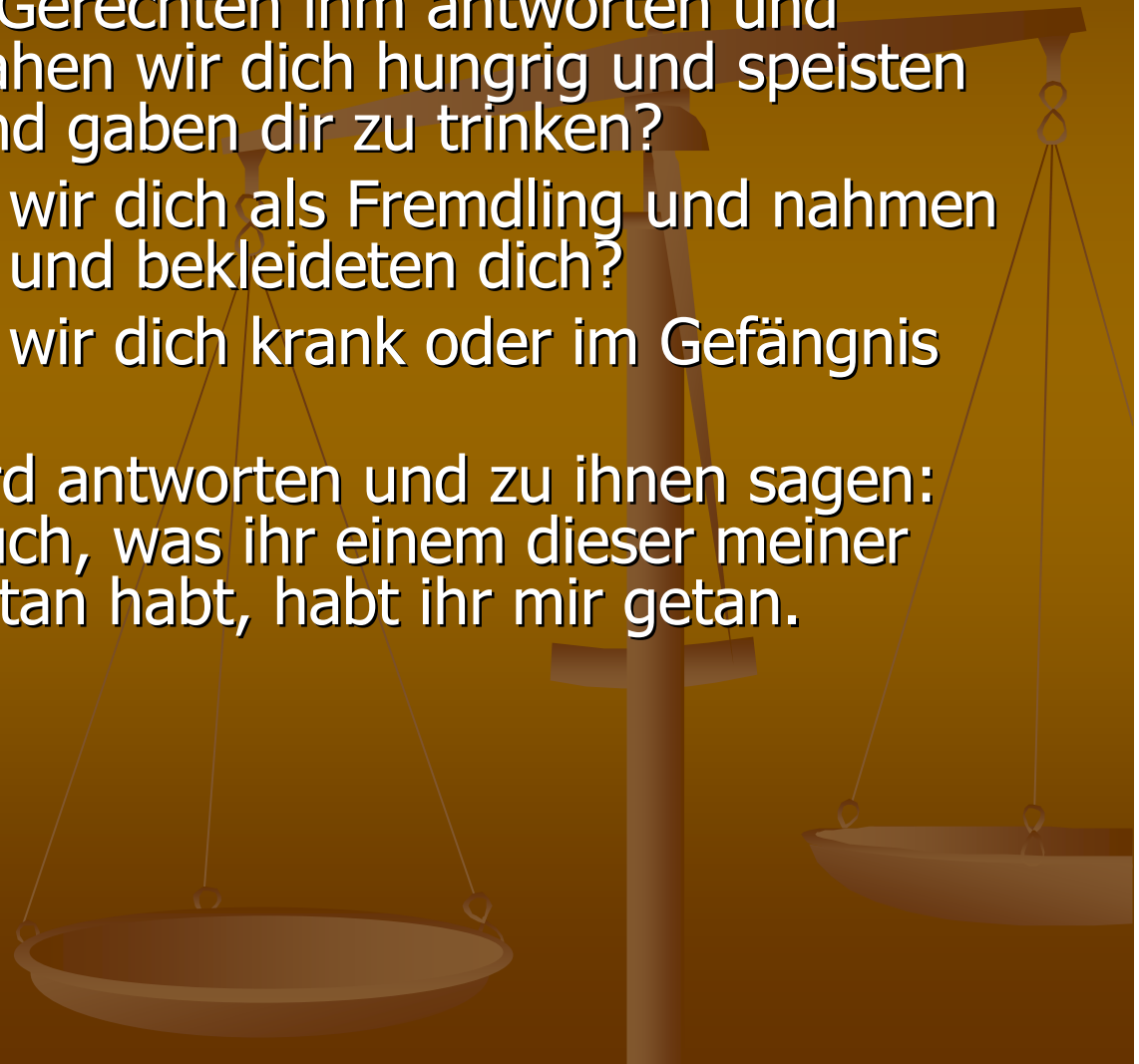
Jesus spricht vom Endgericht!

- Matthäus 25, 33 – 40
- 33 Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.
- 34 Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!
- 35 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;
- 36 nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.



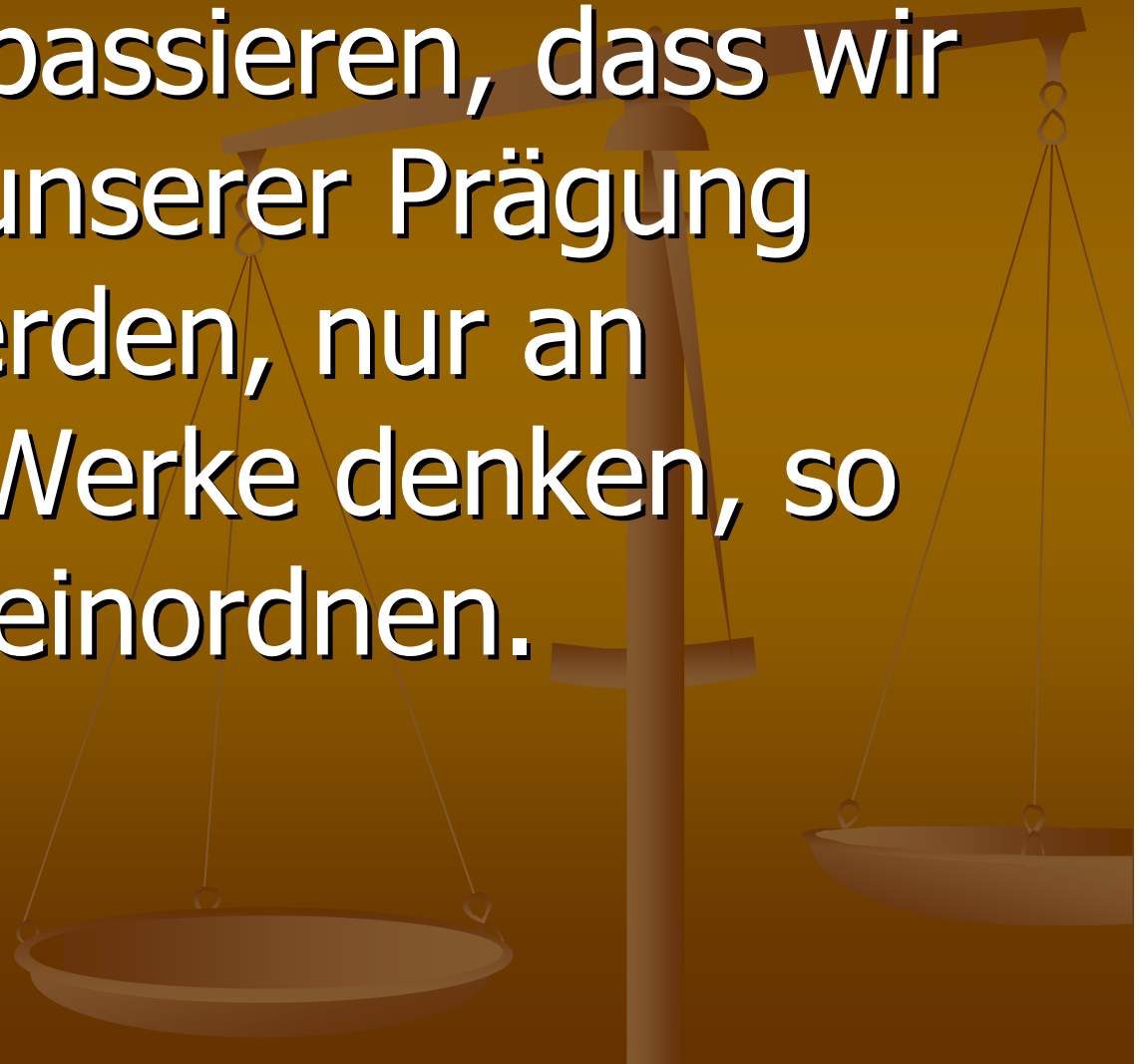
Jesus spricht vom Endgericht!

- 37 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?
- 38 Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich?
- 39 Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?
- 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.



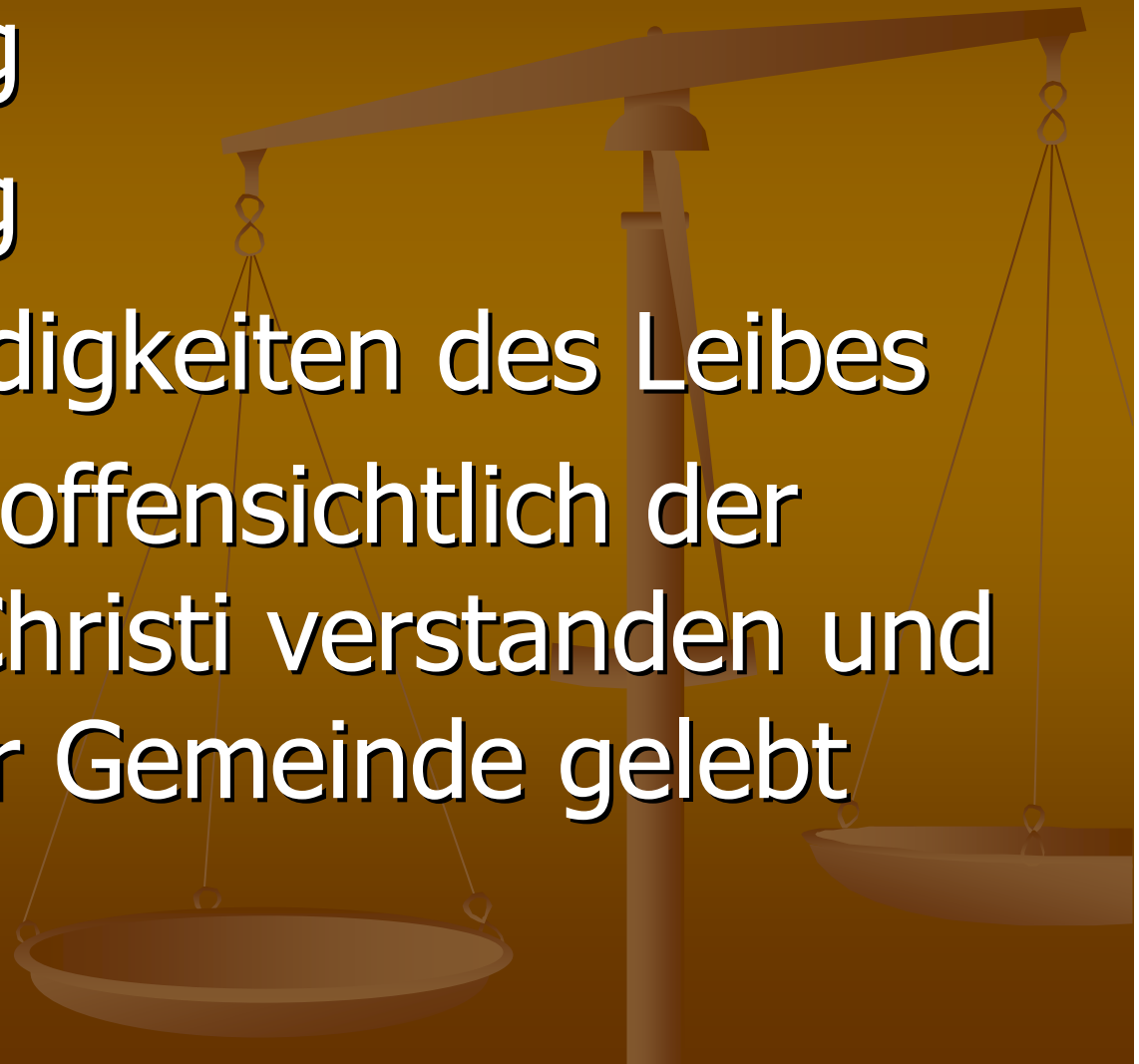
Wenn wir das Wort ‚Werke‘ hören...

- ... kann es passieren, dass wir auf Grund unserer Prägung verleitet werden, nur an ‚geistliche‘ Werke denken, so wie wir sie einordnen.



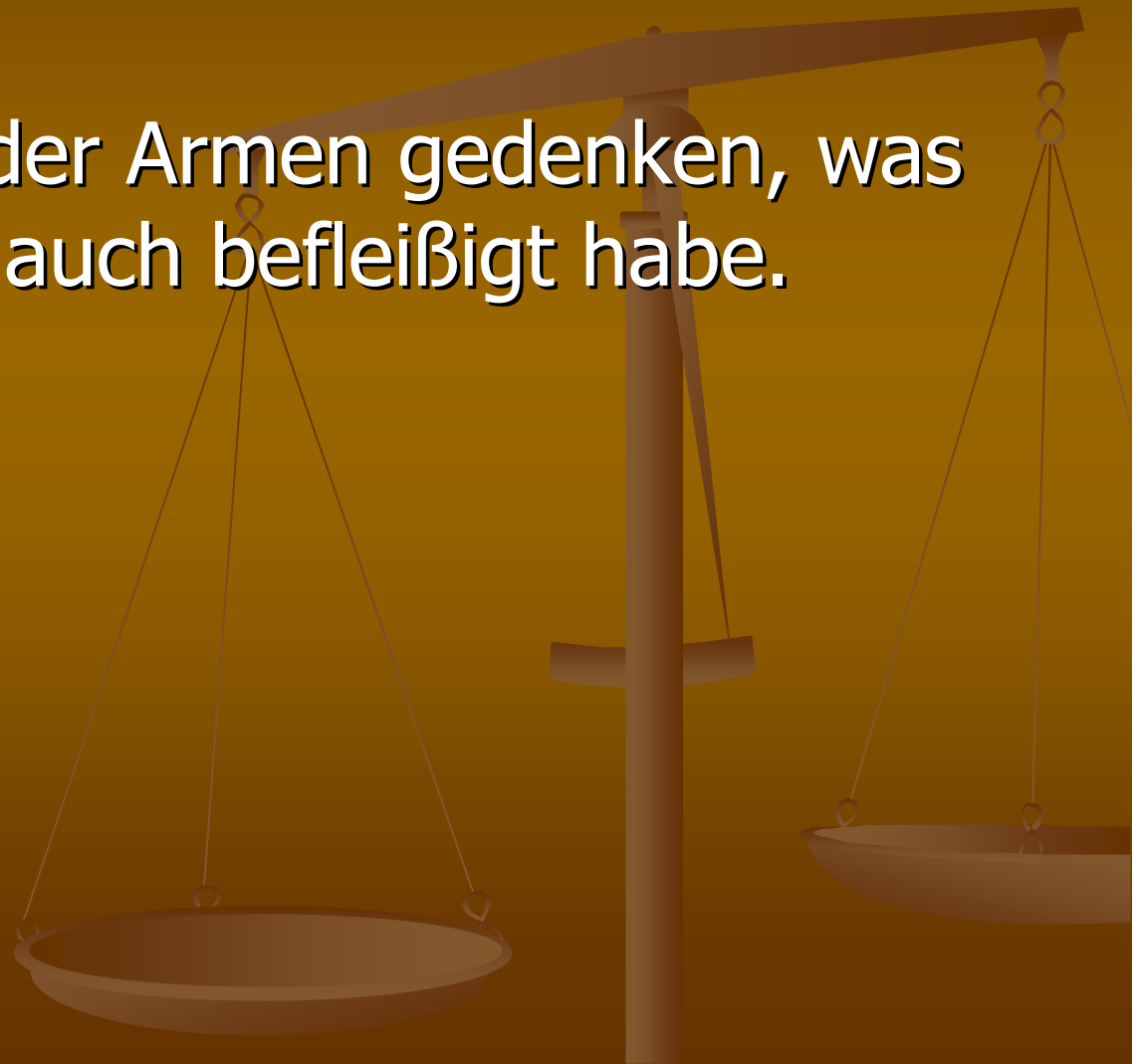
Wovon spricht Jakobus?

- Von Kleidung
- Von Nahrung
- Von Notwendigkeiten des Leibes
- Jakobus hat offensichtlich der Lehre Jesu Christi verstanden und will sie in der Gemeinde gelebt sehen!

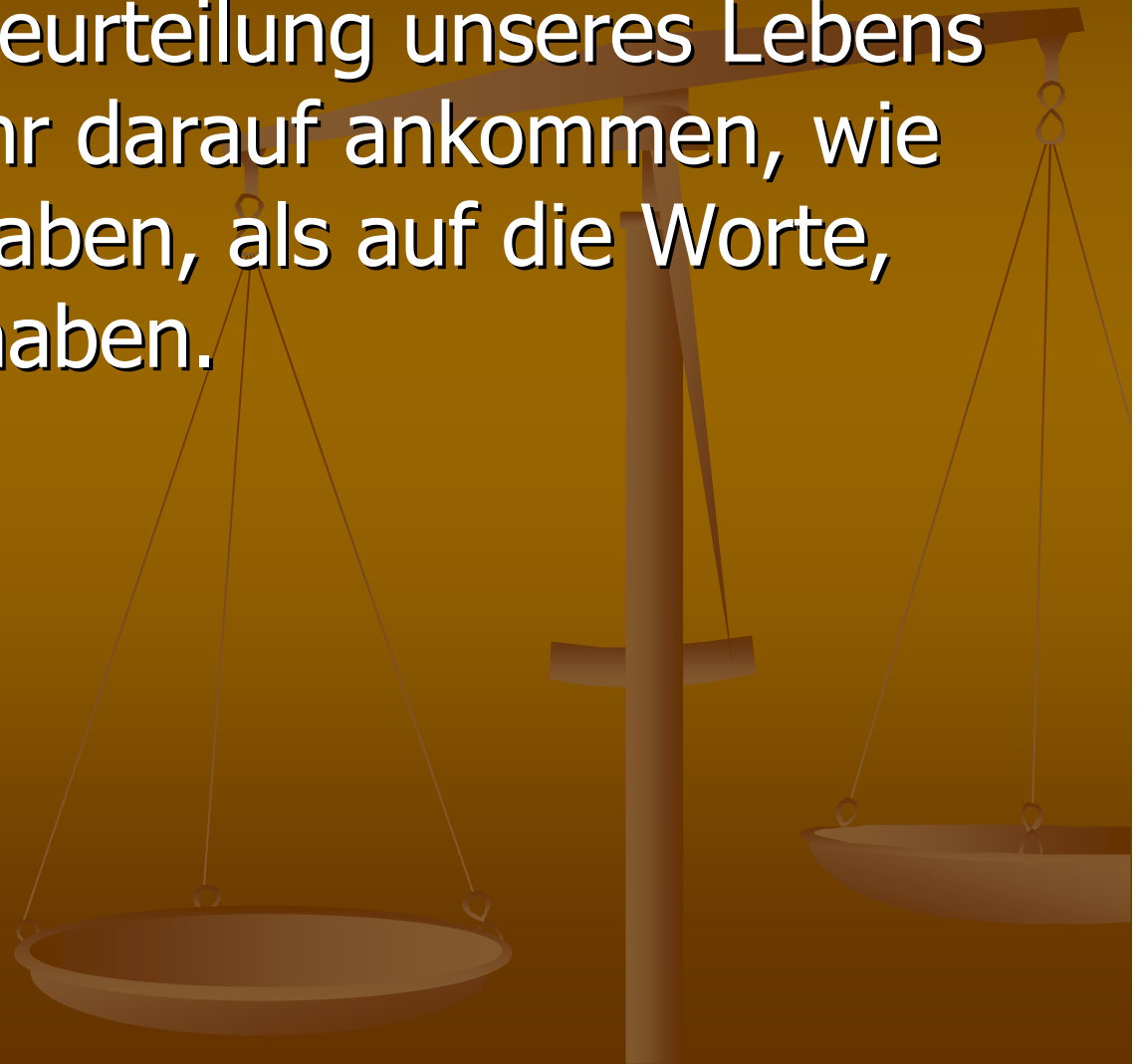


Anweisung an Paulus!

- Gal. 2, 10
- Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch befleißigt habe.

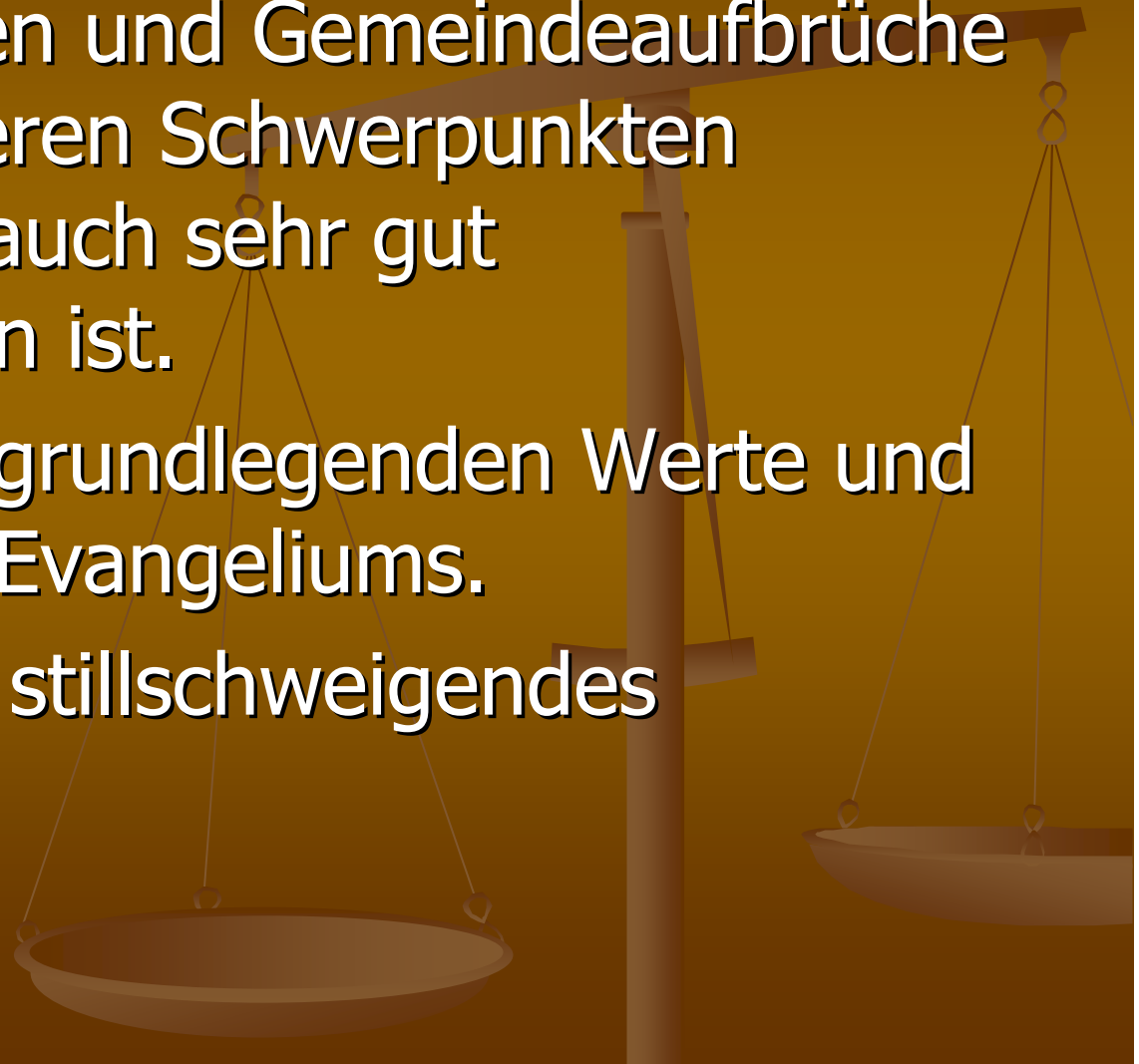


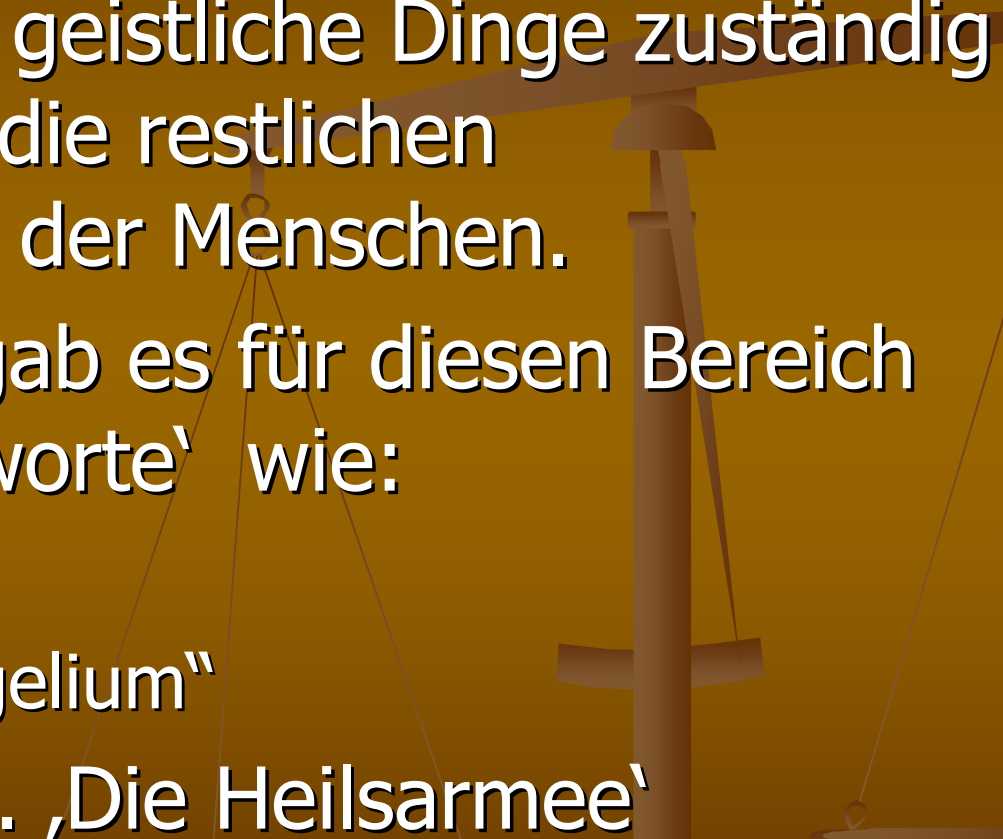
- Es wird in der Beurteilung unseres Lebens ganz sicher mehr darauf ankommen, wie wir gehandelt haben, als auf die Worte, die wir gesagt haben.



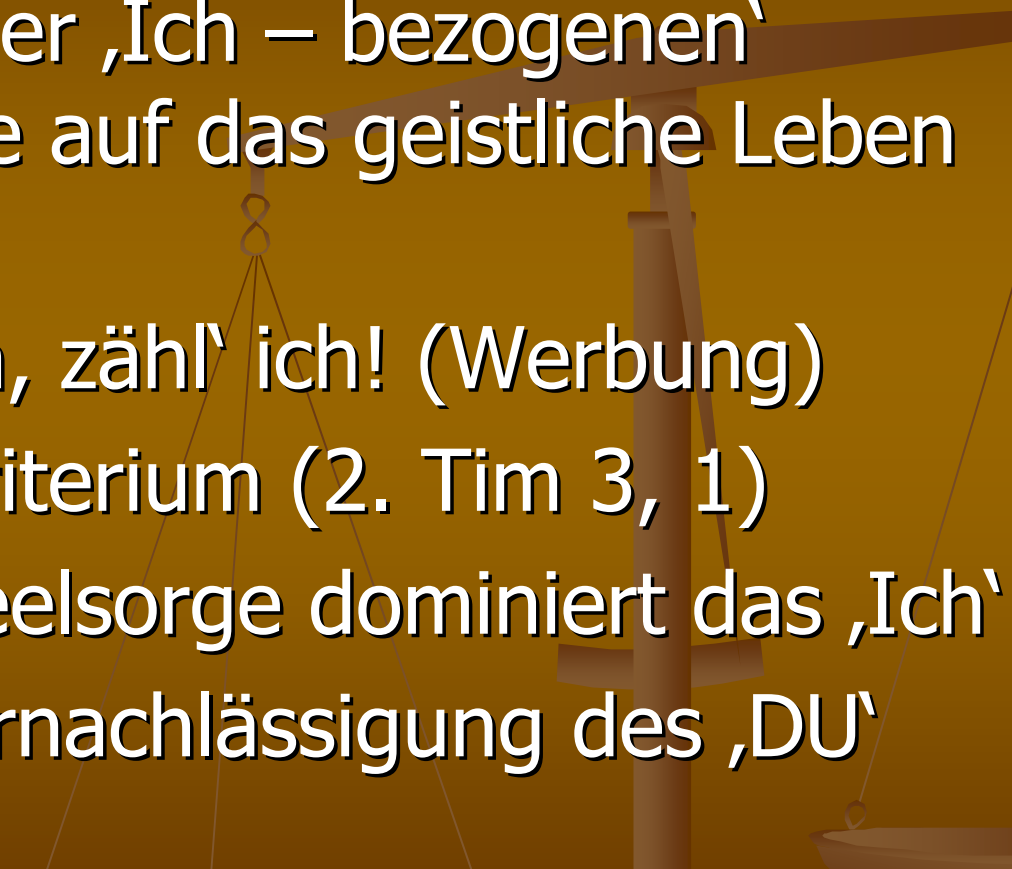
Woher kommt die Schiefeflage?

- Die Erweckungen und Gemeindeaufbrüche waren von anderen Schwerpunkten bestimmt, was auch sehr gut nachzuvollziehen ist.
- Es ging um die grundlegenden Werte und Wirkungen des Evangeliums.
- Es entstand ein stillschweigendes Bewusstsein...

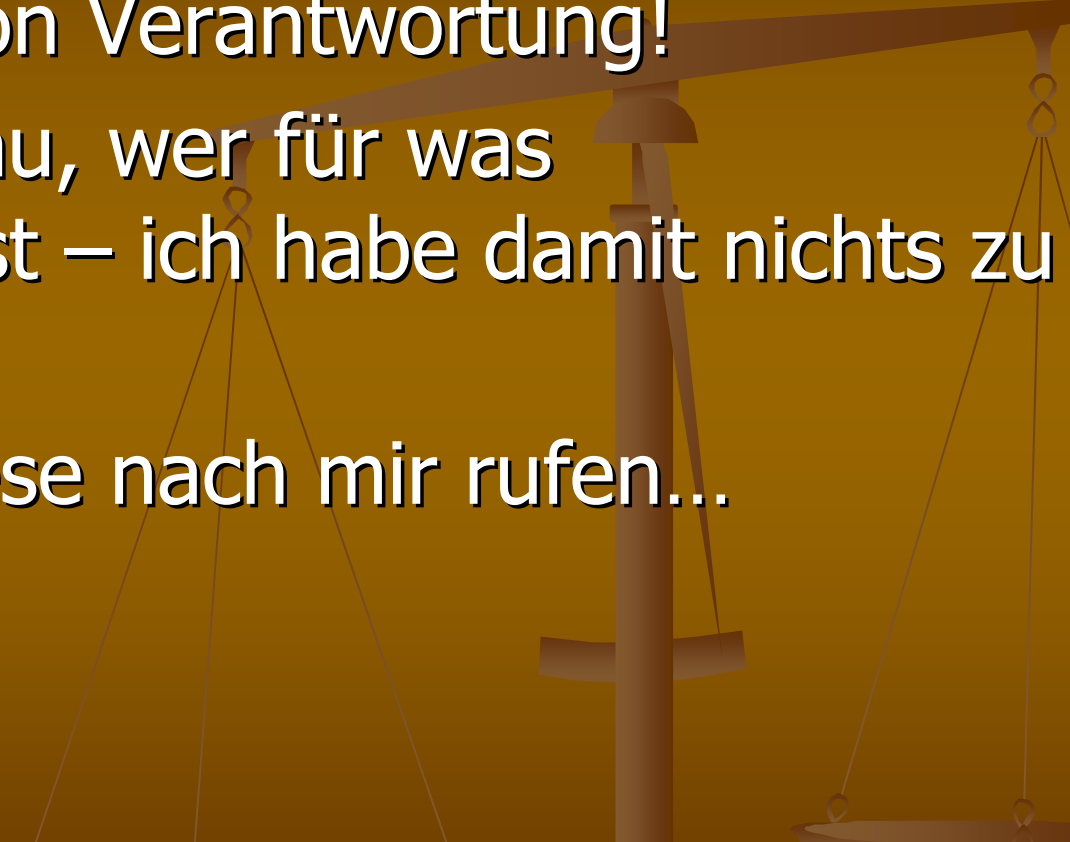


- 
- Wir sind für die geistliche Dinge zuständig und andere für die restlichen Lebensbereiche der Menschen.
 - Vor 30 Jahren gab es für diesen Bereich noch ‚Schimpfworte‘ wie:
 - „Billige Gnade“
 - „Soziales Evangelium“
 - Unterschied z.B. ‚Die Heilsarmee‘

Noch eine Barriere !

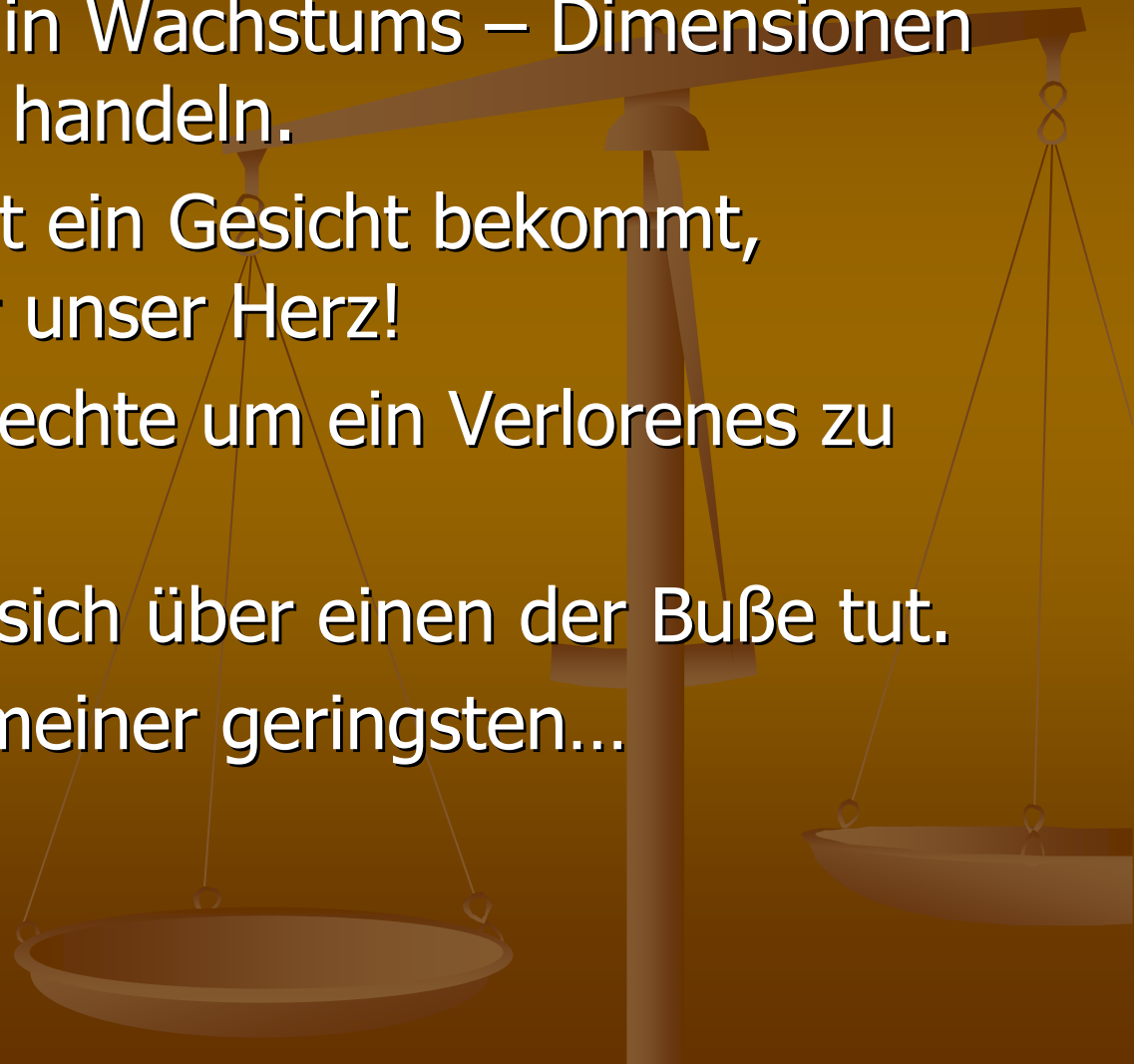
- Wir leben in einer ‚Ich – bezogenen‘ Gesellschaft, die auf das geistliche Leben Einfluss nimmt.
 - „ Unter`m Strich, zähl` ich! (Werbung)
 - Endzeitliches Kriterium (2. Tim 3, 1)
 - Bis hin in die Seelsorge dominiert das ‚Ich‘
 - Folge ist die Vernachlässigung des ‚DU‘ und des ‚du‘.
- 

Noch eine Barriere !

- Verschiebung von Verantwortung!
 - Wir wissen genau, wer für was verantwortlich ist – ich habe damit nichts zu tun???
 - Wehe, wenn diese nach mir rufen...
 - 5. Mose 15, 9
 - 5. Mose 24, 9
 - Sprüche 14, 21
- 

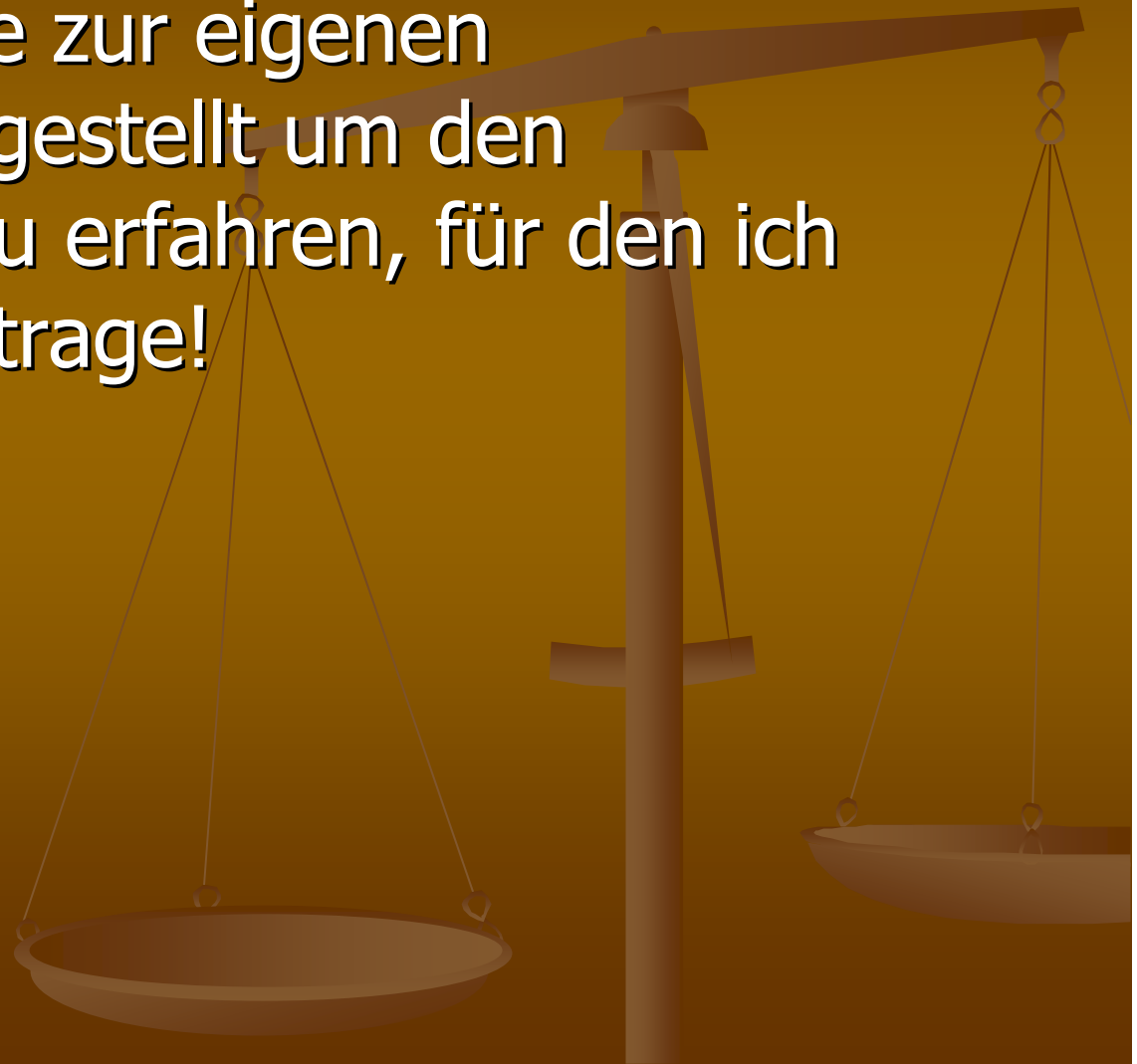
Den einzelnen sehen...

- Wir sind gewohnt in Wachstums – Dimensionen zu denken und zu handeln.
- Wenn aber die Not ein Gesicht bekommt, bewegt sie wieder unser Herz!
- Jesus lässt 99 Gerechte um ein Verlorenes zu suchen!
- Der Himmel freut sich über einen der Buße tut.
- ... was ihr einem meiner geringsten...



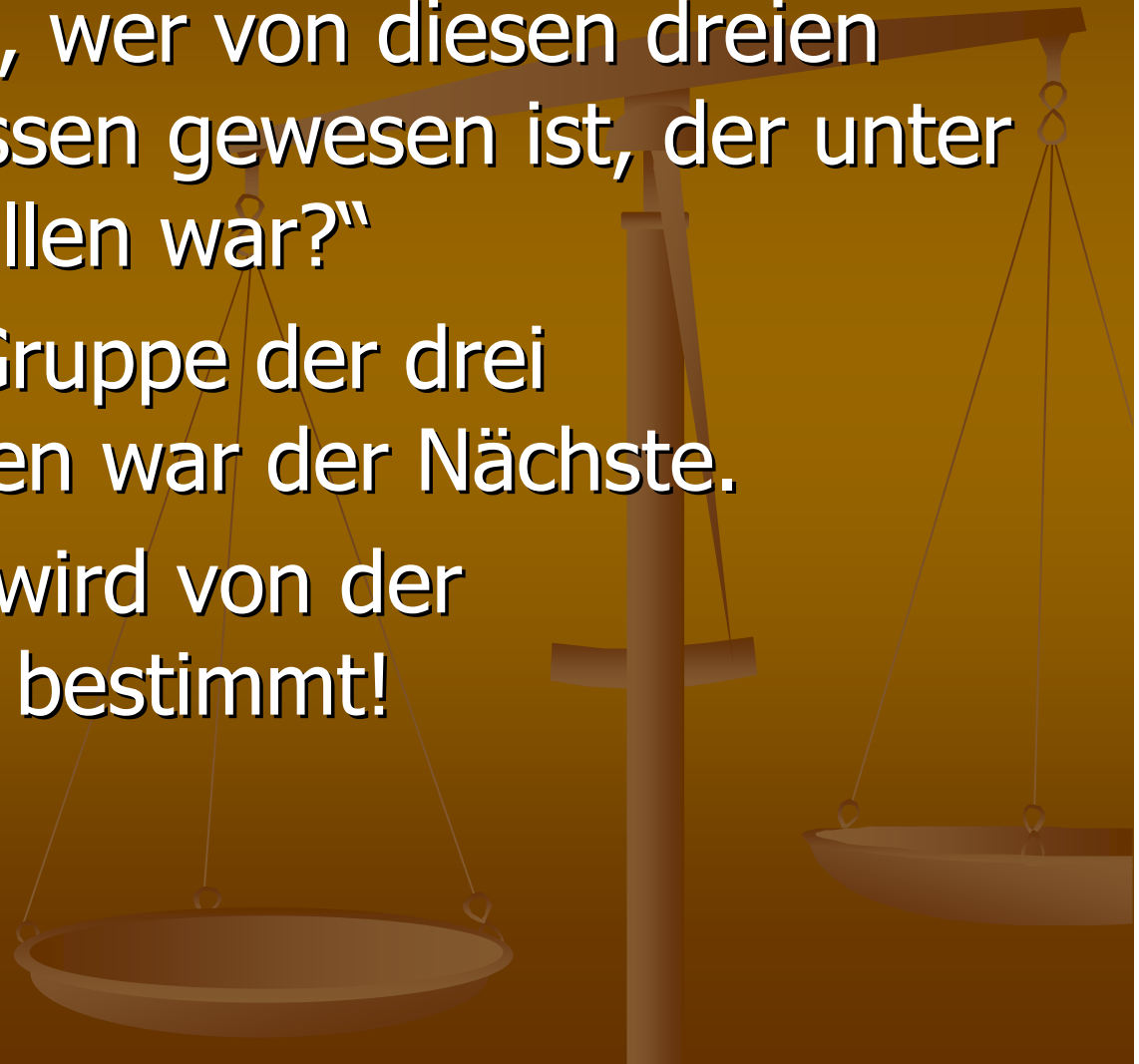
Wer ist mein Nächster?

- Die Frage wurde zur eigenen Rechtfertigung gestellt um den Personenkreis zu erfahren, für den ich Verantwortung trage!



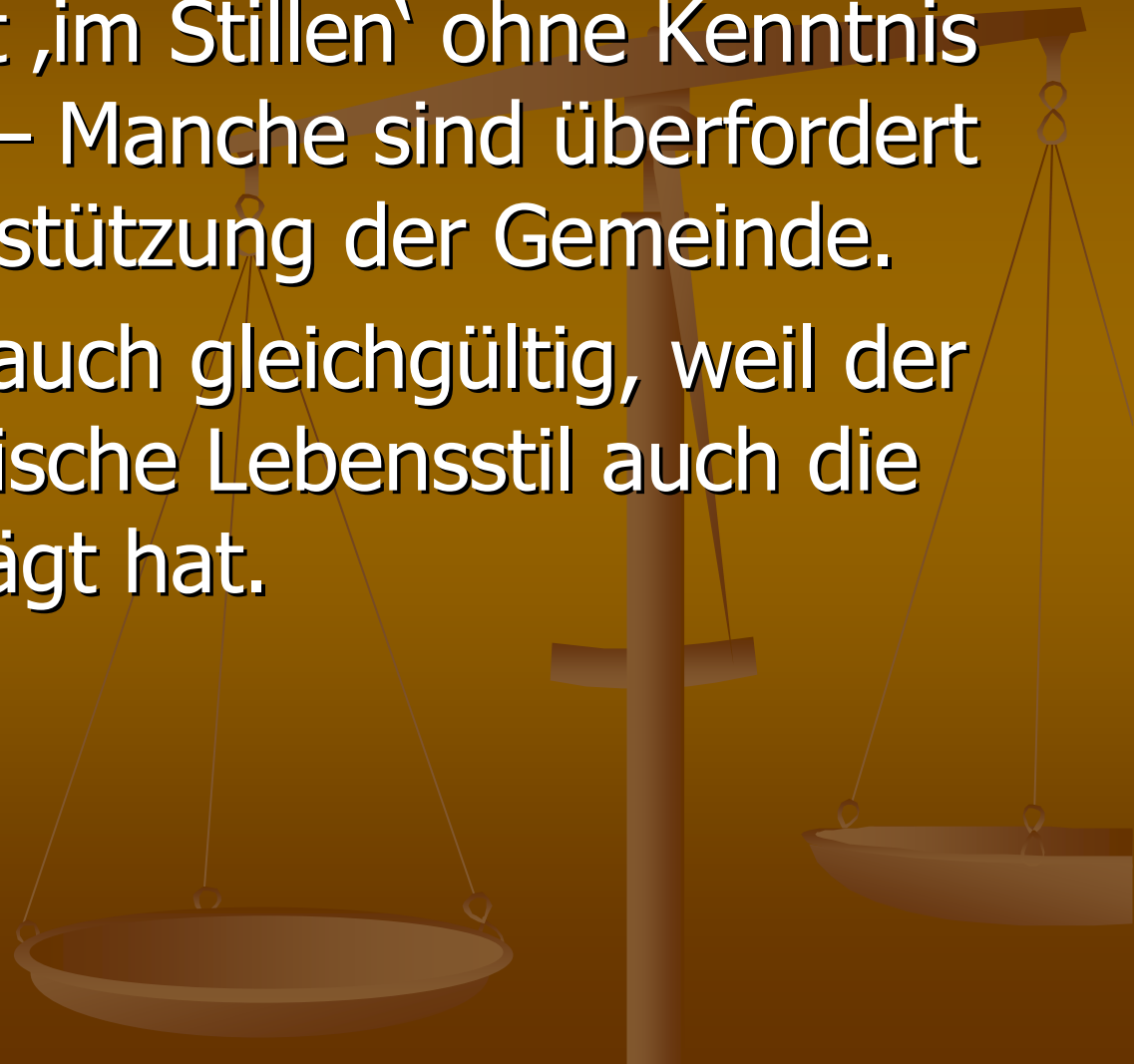
Eine überraschende Antwort!

- „Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war?“
- Einer, aus der Gruppe der drei Vorübergehenden war der Nächste.
- Verantwortung wird von der Herzenshaltung bestimmt!

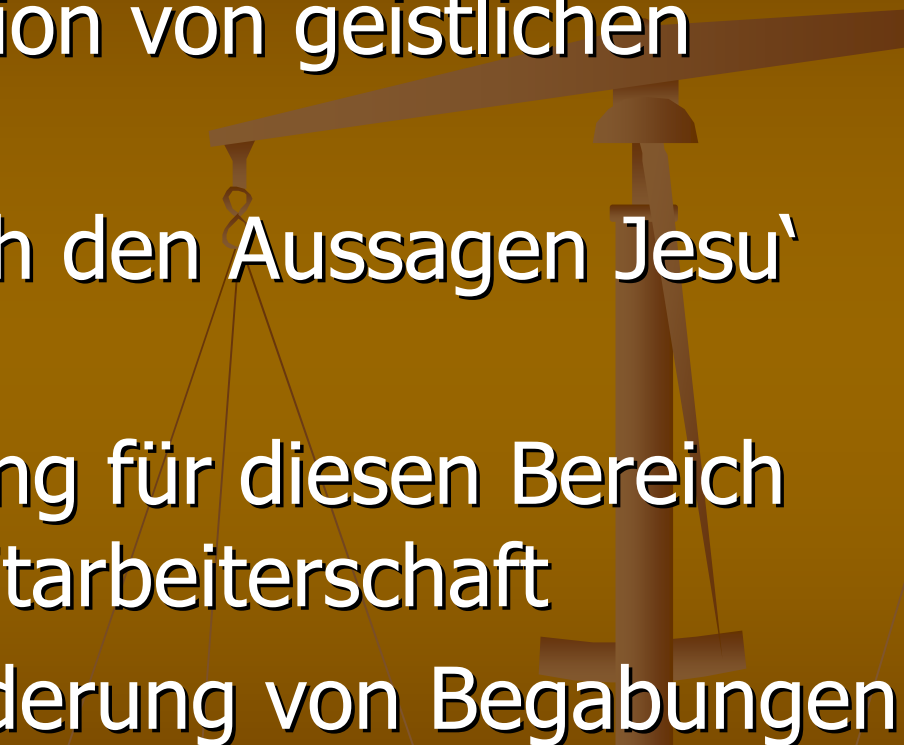


Persönliches Engagement

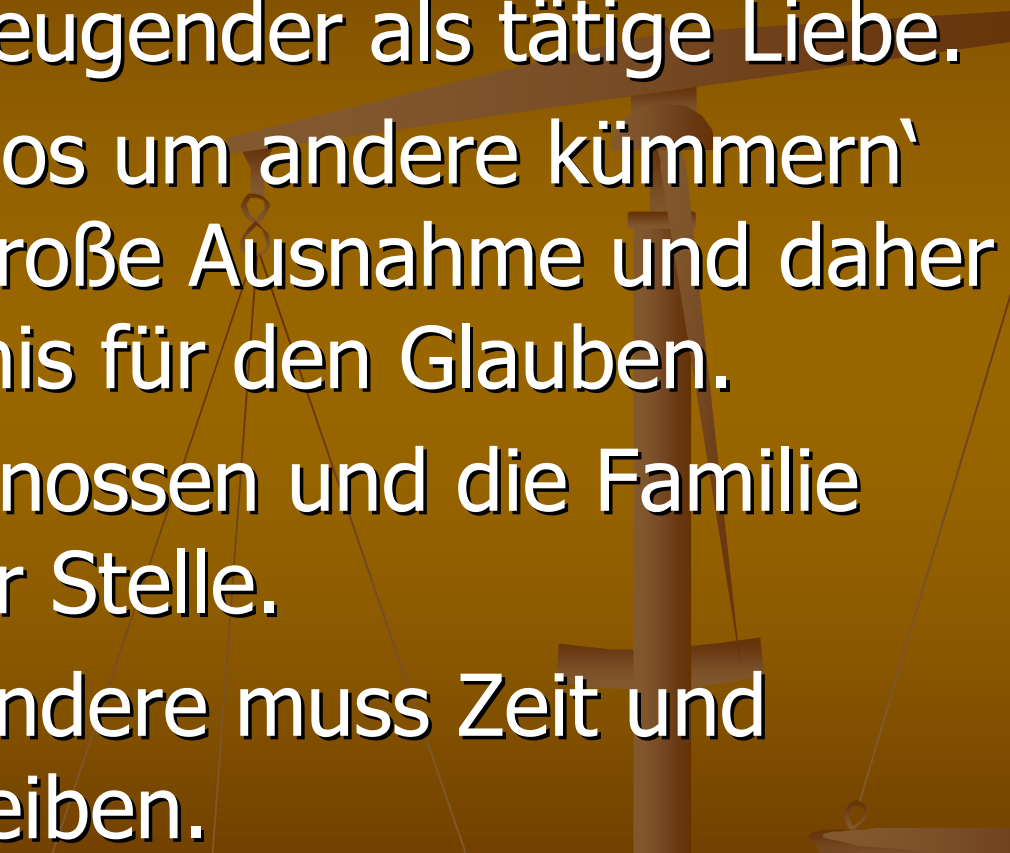
- Vieles geschieht ‚im Stillen‘ ohne Kenntnis der Gemeinde. – Manche sind überfordert und ohne Unterstützung der Gemeinde.
- Viele sind aber auch gleichgültig, weil der moderne egoistische Lebensstil auch die Gläubigen geprägt hat.



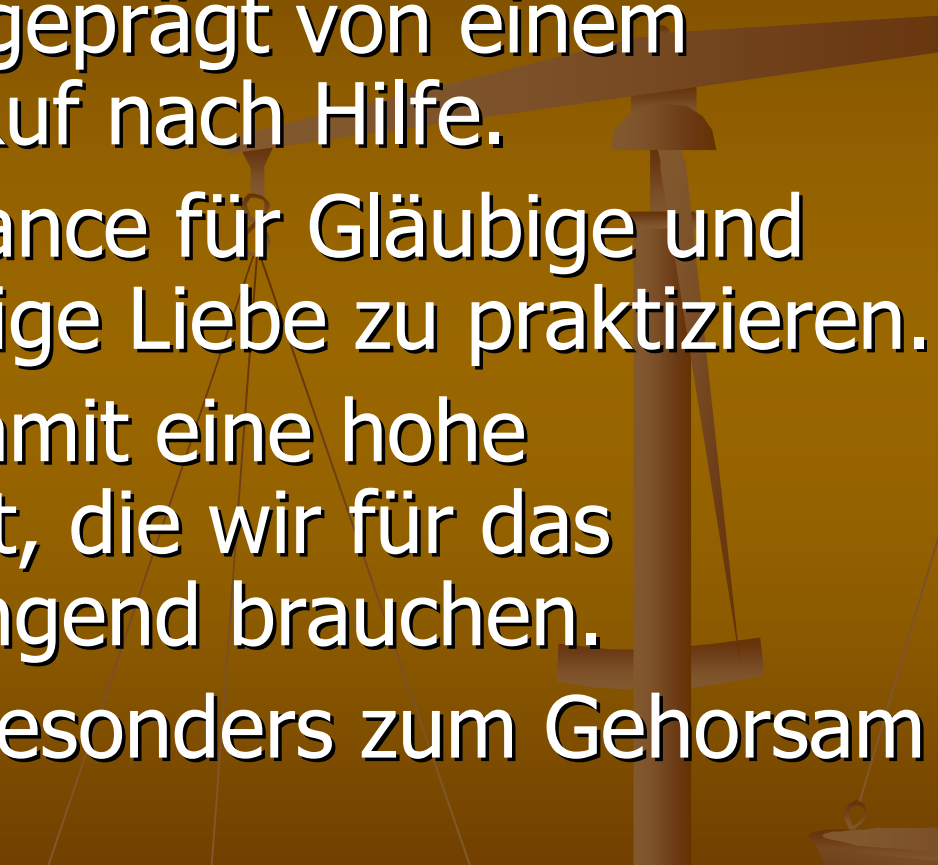
Gemeindeleitung

- Biblische Definition von geistlichen ‚Erfolgen‘
 - Die Zukunft nach den Aussagen Jesu‘ beurteilen.
 - Visionsvermittlung für diesen Bereich innerhalb der Mitarbeiterschaft
 - Strukturelle Förderung von Begabungen
- 

Glaubwürdige Evangelisation

- Nichts ist überzeugender als tätige Liebe.
 - Das ‚sich selbstlos um andere kümmern‘ ist heute eine große Ausnahme und daher ein gutes Zeugnis für den Glauben.
 - Die Glaubensgenossen und die Familie stehen an erster Stelle.
 - Aber auch für andere muss Zeit und Energie übrigbleiben.
- 

... und heute?

- Unsere Zeit ist geprägt von einem vielstimmigen Ruf nach Hilfe.
 - Das ist eine Chance für Gläubige und Gemeinden, tätige Liebe zu praktizieren.
 - Wir erlangen damit eine hohe Glaubwürdigkeit, die wir für das Evangelium dringend brauchen.
 - Wir sind auch besonders zum Gehorsam gefordert.
- 

- Ich behaupte:
- Wenn Gläubige und Gemeinden in diesem Aspekt des Evangeliums gehorsam werden, werden wir in einem neuen ungeahnten Segensstrom göttlicher Gnade stehen!

